

So, 09.06.01

sh:z SCHL

# NORDDE

UNABHÄN

Sonnabend, 9. Juni 2001

## STADT & LAND

### Lauf der Gewinner

Der zweite Störlauf war ein großer Erfolg. 1600 Läufer gingen im Mai in Itzehoe an den Start, Jung und Alt machten sich auf die fünf beziehungsweise zehn Kilometer langen Strecken. Applaus und Anfeuerungsrufe vom Straßenrand begleiteten alle Läufer bis ins Ziel.

Ein großes sportliches Ereignis, ein fröhlicher Wettkampf mit Volksfestatmosphäre. Ob auf oder abseits der Strecke — eigentlich gab es nur Gewinner. Zu denen gehören jetzt auch die jungen Patienten des Kinderkrebszentrums der Universitätsklinik in Hamburg-Eppendorf.

Für sie lief beim Störlauf Peter Poppe. Der Itzehoer Triathlet absolvierte beide Strecken — und strampelte auf einem Rad-Ergometer zusätzlich 120 Kilometer. Jeder Kilometer brachte bares Sponsoren-Geld für die Fördergemeinschaft des Kinderkrebszentrums. Insgesamt kamen 1625 Mark zusammen, die jetzt in Scheck-Form überreicht wurden.

Der Störlauf, nicht nur ein sportliches Ereignis, ein fröhlicher Wettkampf, sondern auch der Rahmen für lobenswerte Eigeninitiativen. Poppe mag als erfolgreicher „Ironman“ ein Ausnahmesportler sein. Aber seine Aktion muss keine Ausnahme bleiben.

Christian Bartneck  
Itzehoe

## 120 Kilometer für einen guten Zweck

ITZEHOE

(v.w.)

Er lief, er trat in die Pedale — und das alles für einen guten Zweck. Peter Poppe machte sich im Rahmen des 2. Störlaufs im Mai für eine besondere Sache stark. Der Triathlet absolvierte, außer Konkurrenz, sowohl die 5- als auch die 10-Kilometer-Strecke und strampelte zusätzlich auf einem Rad-Ergometer: alles zugunsten des Kinderkrebszentrums der Universitätsklinik in Hamburg-Eppendorf. Für dessen Fördergemeinschaft in Itzehoe gab es jetzt einen Scheck in Höhe von 1625 Mark.

„Jeder Kilometer wurde von vorher ausgewählten Firmen mit einer oder zwei Mark gesponsert“, beschreibt Poppe seine Aktion.

Die gute Sache spornte den Itzehoer Triathleten an. Poppe lief und strampelte (im Cirencester-Park), was das Zeug hielt. Insgesamt 120 Kilometer in fünf Stunden kamen zusammen.

Stolz übergab der Hawaii-Ironman den Spendenscheck an Norbert Schumann von der



2. Itzehoer Störlauf

Fördergemeinschaft. „Im vergangenen Jahr kam ich auf die Idee, meinen Sport mit der guten Sache zu verbinden. Ein privater Schicksals-

schlag ließ sie mich dann in die Tat umsetzen“, so Poppe. Mit dem Gesamtergebnis ist er zufrieden, aber: „Von der Gesamtsumme stammen nur 335 Mark von privaten Spenden. Da hätte ich mir ein bisschen mehr versprochen.“ Grund genug für den Sportler, sein Projekt im nächsten Jahr fortzusetzen.



Spendenübergabe: Peter Poppe, Norbert Schumann und Störlauf-Organisator Gerd Freiwald (v.li.). Foto: vw